

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
17./18. Juli 2026 | 29. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns

EXPRESS Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Reduzierung der Anbieter und Roller

Mehr Kontrolle im E-Scooter-Chaos

Grünes Licht für Gymnasium Nippes

Stadt mietet Schule für 200 Millionen Euro

SEGMÜLLER

SUPER SOMMER

FERIEN-FESTIVAL VON 18.07. BIS 29.08.

FREIER EINTRITT ZUM EVENT-PROGRAMM:

JEDER COCKTAIL 1,50 € MIT SEGMÜLLER PLUS

ALLES KOSTENLOS

18.07. – 29.08.

Mo.-Sa., 11–19 Uhr

TÄGLICH

SUMMER LOUNGE & FERIEN-PROGRAMM

Von montags bis samstags erwarten euch: alkoholfreie Cocktails, Obst, belegte Baguettes, entspannte Musik, Strandfeeling, Spiel & Spaß die ganzen Ferien lang mit Hüpfburgen in der Arena und folgenden Event-Highlights:

AUF DEM GROSSEN EVENTGELÄNDE:

18.07. – 29.08.

jeweils von 11-18 Uhr

TÄGLICH

TRABERS KINDERLAND

In Kooperation mit SEGMÜLLER und Circus Traber auf dem großen Eventgelände: Wasserspaß, Hüpfburgen, Puppentheater & Streichelzoo! – EINTRITT FREI

IN DER ARENA DES EINRICHTUNGSHAUSES:

18.07.

13–18 Uhr

K-POP DEMON HUNTERS

Tanzworkshops, Tanzshows und Meet & Greet mit Huntrix-Trio und Luxxy! Dazu Kreativ-Station mit Basteln von Mikrofonen und Kinderschminken.

IM THEATERZELT:

PUPPENTHEATER & CIRCUS-VORFÜHRUNGEN

Jeweils freitags und samstags um 14 & 16 Uhr unterhaltsame Shows für Groß & Klein:

24.07. / 25.07.

31.07. / 01.08.

07.08. / 08.08.

14.08. / 15.08.

21.08. / 22.08.

28.08. / 29.08.

Puppentheater

Puppentheater

Puppentheater

Circus-Vorführungen

Circus-Vorführungen

Circus-Vorführungen

50259 Pulheim

Segmüller-Allee 1 / Ecke Max-Planck-Str.

Tel.: 02238/966 600

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 10:00 bis 20:00 Uhr

Samstag: 09:30 bis 20:00 Uhr

ONLINE SHOPPEN

auf www.segmueller.de

Zum Glück gibt's

SEGMÜLLER

261195 | Promotionteam Friedberg. Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG, Münchner Straße 35, 86316 Friedberg

Zum Glück gibt's SEGMÜLLER

JETZT BIS ZU 1.750 € SPAREN!

AKTION BIS
25.07.

GÜLTIG MIT
SEGMÜLLERPLUS

GUTSCHEIN
BIS 22.08.
EINLÖSBAR

Profitieren Sie von unseren Gutscheinen: Für Ihren Kauf bei ausgewählten Sortimenten erhalten Sie attraktive Waren-gutscheine im Gesamtwert von bis zu 1.600 € geschenkt.



600 € GUTSCHEIN



Beim Kauf einer
Küche ab 5.000 €
erhalten Sie einen
600 € Gutschein für
Haushaltswaren.

100 € GUTSCHEIN

Beim Kauf von
Esszimmer-Stühlen
ab 600 € erhalten Sie
einen 100 € Gutschein
für einen Esstisch.



300 € GUTSCHEIN

Beim Kauf eines
Sofas ab 2.000 € erhalten
Sie einen 300 € Gutschein
für einen Couchtisch
oder Teppich.



100 € GUTSCHEIN

Beim Kauf eines Grills
ab 700 € erhalten Sie
einen Gutschein über
100 € für Grill-Zubehör.



300 € GUTSCHEIN

Beim Kauf eines
Schlafzimmers
ab 1.500 € erhalten
Sie einen 300 €
Gutschein für
Matratzen.



100 € GUTSCHEIN

Beim Kauf von
Badmöbeln ab 600 €
erhalten Sie einen 100 €
Gutschein für Badtextilien.



100 € GUTSCHEIN

Beim Kauf von Garten-
möbeln ab 600 € erhalten
Sie einen 100 € Gutschein
für einen Sonnenschirm.



Topper optional erhältlich

-39%

999.-

Boxspringbett Bisheriger Preis 1649.-

verschiedene Bezugstoffe zum individuellen Preis

Boxspringbett „Madden“ in Ausf. Stoff Tilia, Box mit Bonellfederkern, Matratze mit 7-Zonen-Taschenfederkern, Liegefläche ca. 180x200 cm. Ohne Topper und Deko. 3879328. **Werbepreis: 1199.-** Optional erhältlich: Kaltschaumtopper 180x200 cm Bisheriger Preis 269.- **219.-** Preise gültig bis 25.07.2026.

inkl. Bettkasten

SEGMÜLLER smart Einfach gut. Einfach günstig. Einfach mitnehmen.

-40%

899.-

Polstergarnitur Bisheriger Preis 1499.-

SOFORT MITNEHMEN

Polstergarnitur „Redford“ Stoffbezug, Metallfüße, inkl. 3 Rücken- und 2 Armlehnenkissen, best. aus: Longchair mit Armlehne links und Sofa 2-Sitzer mit Armlehne rechts, Stellmaß ca. 223x323 cm. 3869143 **Werbepreis: 999.-** Preise gültig bis 01.08.2026.

50259 Pulheim
Segmüller-Allee 1 /
Ecke Max-Planck-Str.
Tel.: 02238/966 600

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 10:00 bis 20:00 Uhr
Samstag: 09:30 bis 20:00 Uhr



ONLINE
SHOPPEN
auf www.segmueller.de



Zum Glück gibt's **SEGMÜLLER**

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
17./18. Juli 2026 | 29. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns

EXPRESS Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

ANZEIGE

MARKISEN & MARKISENTÜCHER

JETZT AKTION 15% MARKISEN

75 Jahre FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Tel. 0228 466989 info@franz-aachen.com
Große Ausstellung: Rohfeldstraße 27 | 53227 Bonn-Beuel

MARKISEN | MARKISENTÜCHER | WINTERGARTENBESCHATTUNGEN | GLASDÄCHER | TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

Zuhause gut versorgt
Pflege zu Hause in ganz Köln

Unsere Expert*innen sind für Sie da!
Kompetenz aus einer Hand

- Beratung
- Häusliche Krankenpflege
- HausNotRuf
- Unterstützung im Alltag
- Entlastung für Angehörige
- Feste Ansprechpersonen

Sprechen Sie uns an!
Caritas Köln
0221 95570-470
ambulantepflege@caritas-koeln.de

Kölner Lichter erstmals mit Drohnenshow

VON MARCEL SCHWAMBORN UND DANIELA DECKER

Köln. Im vergangenen Jahr mussten die Verantwortlichen wieder bei Null anfangen. Nach sechsjähriger Pause ging das Traditionsevent Kölner Lichter über die Bühne. In diesem Jahr steht die 21. Ausgabe an. Und da gibt es am 1. August eine bahnbrechende Neuigkeit: Erstmals wird das Mega-Event von einer Drohnenshow eingeleitet. „Wunder geschehen immer wieder. Wir möchten uns innovativ weiterentwickeln“, sagt Georg Alef, der die künstlerische Leitung des Spektakels hat. Im Bereich der Hohenzollernbrücke will er einen gigantischen Phönix über dem Rhein zum Erscheinen bringen. Die Technik wird es möglich machen.

Sechs Minuten wird das Drohnenerlebnis dauern, anschließend folgt ein 27-minütiges musiksynchrones Höhenfeuerwerk, das wieder von zwei 120 Meter langen Schiffen in Höhe des Tanzbrunnens von der Rheinmitte aus gezündet wird. Das Motto: „Die magische Schule des Feuerwerks.“

Vor den einzelnen Musikstücken (unter anderem von Lady Gaga und Queen) werden einzelne Feuerwerkskörper wie römische Lichter, Kronen oder Sternbatterien erklärt. Erstmals werden auch die extra entwickelten „Lametta-Raketen“ gezündet.

Für Pyrotechniker Alef ist die Einbeziehung der Drohnenshow kein Widerspruch. „Beides ist eine Kunstform. Wir fangen in diesem Jahr langsam an und stehen auf der untersten Stufe der Leiter. Wenn es gut funktioniert, dann packen wir im Jahr danach noch mehr drauf.“ Heißt im Klartext: Die Drohnenshow könnte in Zukunft noch ausgebaut werden. Der mehrfach preisgekrönte Drohnenexperte Jens Hillenkötter wird sich um die Einleitung kümmern und die pyrotechnische Geschichte ergänzen. Die Sparkasse Köln-Bonn übernimmt zu ihrem 200-jährigen Bestehen die Kosten, wie Friedhelm Müller neulich sagte.

Für die Kölner Lichter gibt es auch noch Tickets am Land und auf dem Wasser. Die Tribünen und verschiedene Veranstaltungsformate am Rhein sind noch nicht ausverkauft.

Welche unnötigen Flughafen-Fehler Urlauber vermeiden sollten

Frustfrei in den Ferien-Flieger



Was ins Handgepäck darf oder sogar muss und was Reisende besser im Koffer verstauen sollten. Foto: Gürlek



Für die Sicherheit am Flughafen ist die Bundespolizei verantwortlich. Foto: Bundespolizei

Gastronomen fordern Hilfe, doch OB Burmester gegen Bettelverbot

Köln. Die Zustände sind unerträglich und für viele Touristen eine Belästigung. Viele Gastronomen sind daher verzweifelt wegen der Bettler-Situation in der Stadt.

Sie fordern ein Bettel-Verbot in der Außengastronomie wie in Dortmund. Doch Oberbürgermeister Torsten Burmester hat eine andere Lösung im Kopf. Er möchte mehr Kontrollen durch den Ordnungsdienst.

Bis zu 30 Mal pro Abend werden Gäste an ihren Tischen angebettelt. Diese Zahl nennt Maureen Wolf, Chefin von „Oma Kleinmann“, und beschreibt damit eine Situation, die viele Kölner Restaurantbetreiber zur Verzweif-

lung treibt. Organisationen wie die IG Gastro sprechen von untragbaren Bedingungen, da die Kundschaft auf den Außenflächen permanent behelligt wird.

In Dortmund wurde deshalb bereits gehandelt. Der dortige Stadtrat hat eine drastische Maßnahme ergriffen: Ein Verbot des Bettelns im Umkreis von fünf Metern um die Außengastronomie. Diese neue Vorschrift ist vorerst auf ein Jahr befristet, danach wird die Lage neu bewertet.

Kölns Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) meldet sich nun in der aufgeheizten Diskussion zu Wort. Gegenüber der Redaktion räumt er ein, die Nöte der Restau-

rantbetreiber zu verstehen. Er teilt ihre Ansicht mit den Worten: „Ich habe Verständnis für die Sorgen der Gastronominnen und Gastronomen. Dass Gäste beim Essen bedrängt werden, ist ein Zustand, den wir in unseren Städten nicht akzeptieren können.“

Eine Regelung wie in Dortmund wird es in Köln aber zunächst nicht geben. Burmester sieht keinen Bedarf für eine neue Verordnung, obwohl sich aus der Kölner Politik die FDP/KSG deutlich für einen solchen Weg stark machte. Er begründet seine Haltung so: „Wir haben eine eindeutige Regelung in der Kölner Stadtordnung: Aggressives Betteln und auf-

dringliches Ansprechen sind untersagt.“

Nicht das leise Bitten um eine Gabe sei die Herausforderung, sondern das forsche Auftreten, das häufig von suchtkranken Personen ausgeht. Der Stadtchef kündigte an, hier hart vorzugehen: „Wir werden weiterhin konsequent gegen aggressives und ordnungswidriges Verhalten einschreiten.“

Burmester unterstrich jedoch, dass auch die Not der Betroffenen gesehen werden müsse. Das Stadtoberhaupt kündigte an: „Gleichzeitig werden wir unsere niedrigschwelligen Hilfsangebote für wohnungslose und suchtkranke Menschen stärken.“



Mitarbeiter des Ordnungsamtes kontrollieren einen Bettler am Friesenplatz.

Archivfoto: Uwe Weiser

Neues Auswahlverfahren der Stadt soll Anbieter und Zahl der Elektroroller halbieren

Die Anbieter von E-Scooter sind zur Zeit in Köln: ridemovi, Bolt, Lime, Dott, Ryde und Voi (v.l.). Die Stadt will die Anbieter von E-Scooter von sechs auf drei reduzieren.

Foto: Arton Krasniqi



Mehr Kontrolle im E-Scooter-Chaos

Bislang fehlte der große Hebel, um den Markt dauerhaft unter Kontrolle zu halten. Jetzt will die Stadt die Zahl der Fahrzeuge um die Hälfte reduzieren und Anbieter auswählen.

von SIMON WESTPHAL

Köln. Seit rund sieben Jahren rollen E-Scooter über die Kölner Straßen. Seit 2019 die Elektrokraftfahrzeuge-Verordnung in Kraft trat, schwelt auch in Köln der Konflikt um die bunten Roller der Verleihfirmen. Während sich die E-Scooter für viele zu einem festen Bestandteil städtischer Mobilität entwickelt haben, ärgern sich mindestens genauso viele über blockierte Fuß- und Fahrradwege, Roller, die regelmäßig im Gebüsch oder in Gewässern landen, oder steigende Unfallzahlen. 2025 registrierte die Polizei im Kölner Stadtgebiet 460 verunglückte Fahrer von Elektrokraftfahrzeugen, zu denen die E-Scooter zählen. Das sind 100 mehr als noch im Vorjahr.

Die Stadtverwaltung sprach in den vergangenen Jahren immer wieder vom Ziel, E-Scooter stadtvvertraglich in den Kölner Verkehr einbinden zu wollen. Die angestrebte Basis dafür: eine Beschränkung der Roller-Zahl auf 10.000. Die Stadt passierte die Regeln für die Anbieter immer wieder leicht an, richtete spezielle Parkflächen und Sperrzonen ein, und erhob seit 2022 Gebühren für den Betrieb der Verleih-Systeme – übrigens die deutschlandweit höchsten.

Lange Zeit blieb es bei der anvisierten Zahl. Doch in den vergangenen beiden Jahren schoss die Zahl der Fahrzeuge nach oben. Der Grund: weitere Anbieter drängen auf den Markt und bestehende Verlei-

her stockten ihre Flotten auf. Aktuell sind fast 20.000 Roller von sechs Verleihfirmen in Köln zugelassen, also fast doppelt so viele, wie vorgesehen.

Auch nach sieben Jahren fehlt der große Hebel, um den Markt dauerhaft unter Kontrolle zu halten. Das soll sich nun ändern.

Auf Kölns Straßen fahren doppelt so viele Roller wie angepeilt.

Auf Anfrage des Kölner Stadt-Anzeigers teilt die Stadt mit, durch ein qualifiziertes Auswahlverfahren das Angebot zu regulieren. Ein „vorgelagertes Interessensbekundungsverfahren“ soll die Zahl der Fahrzeuge und der Anbieterfirmen jeweils um die Hälfte reduzieren. Aus aktuell sechs Anbietern sollen drei, von 19.300 E-Scootern sollen maximal 10.000 übrig bleiben. Die Sondernutzungs-genehmigung soll für ein bis zwei Jahre gelten. Ein unterjähriger Markteinstieg weiterer Anbieter sei ausgeschlossen.

In dem Auswahlverfahren will die Stadt die Anbieter zunächst auf Mindestanforderungen prüfen und in einem weiteren Schritt die eingereichten Konzepte der Anbieter anhand eigens aufgestellter Kriterien. Die drei Anbieter, die dabei am besten abschneiden, dürfen ihre Roller 2027 in Köln aufstellen. Kriterien sind unter anderem Maßnahmen für Sicherheit und Ordnung, Nachhaltigkeitsaspekte, bereitgestelltes Per-

sonal, Lebensdauer der Fahrzeuge oder der Umgang mit Beschwerden. Das Auswahlverfahren soll Ende des dritten Quartals 2026 veröffentlicht werden.

Bei den E-Scooter-Anbieterfirmen stößt die Entwicklung auf positive Reaktionen. „Wir würden uns wünschen, dass Regulierung stärker als Gestaltungsrahmen gedacht wird. Strukturierte Auswahlverfahren mit klar definierten, fairen Qualitätskriterien können da ein sinnvolles Instrument sein“, sagt Martin Becker, Vorsitzender des Branchenverbands „Plattform Shared Mobility“.

Zudem erhoffte sich die Verwaltung mehr Ordnung im Chaos durch ein im Jahr 2024 vom Verkehrsausschuss beschlossenes Raumbuch. In dem Buch ist die Umsetzung sogenannter Mobilstationen festgehalten. Teil der Stationen sind Abstellflächen für private Fahrräder und Lastenräder, aber auch für sogenannte Sharing-Angebote, unter die auch die Leihroller fallen. Mittlerweile gibt es laut Verwaltung 140 Mobilstationen für E-Scooter und Leihräder, 29 davon in der Altstadt.

Und tatsächlich veränderten die neu geschaffenen Abstellflächen das Bild – vor allem in der Altstadt. Dort dürfen die Scooter ausschließlich in diesen vorgegebenen Parkzonen abgestellt werden. Weil das Netz der Stationen mittlerweile dicht genug ist, funktioniert das an den meisten Stellen.

Das Konzept kommt dann an seine Grenzen, wenn beliebte Abstellzonen, etwa am Hauptbahnhof oder auch an der Ecke

Am Hof/Bechergasse nahe dem Dom, besonders stark frequentiert sind. Dann passiert genau das, was die Abstellzonen verhindern sollten: Die Roller stehen oder liegen auf den Fußwegen oder in Haus- oder Geschäftseingängen. Mittlerweile sind nach Auskunft der Stadt seit Mai sogenannte „Fußpatrouillen“ der Verleihfirmen in der Altstadt unterwegs seien, um mehr Ordnung in die Stationen zu bringen.

Außerhalb der Altstadt gilt weiterhin das sogenannte Freefloating-System. Heißt: E-Scooter können überall abgestellt werden. Ausnahmen sind Grünflächen und Gewässer. Wenn sie doch dort landen, ist in der Regel nicht der letzte Fahrer dafür verantwortlich, sondern Menschen, die sich daraus einen Spaß machen.

Auch außerhalb der Altstadt gibt es Mobilstationen. Da das Netz dieser Flächen bisher noch nicht dicht genug ist, sind sie derzeit eher als Angebot zu verstehen. Außerhalb der Altstadt komme es noch regelmäßig vor, dass einzeln abgestellte E-Scooter Fußgängern den Weg versperren, teilt die Stadt mit. „Mit dem sukzessiv voranschreitenden Ausbau an Mobilstationen sowie weiteren Regulationen werden solche Situationen künftig seltener.“

Bewegung ist noch in der Frage der Gebühren. Noch immer läuft am Oberverwaltungsgericht in Münster eine Klage der E-Scooter-Anbieter gegen die Gebührenhöhe der Stadt. Die Anbieter fordern die gleiche Gebührenhöhe, die für Leih-Fahrräder gilt, also zehn Euro pro Jahr. Einen Termin am OVG gibt es noch nicht.

Sonderparkraum für Handwerker

von HANS-WILLI HERMANS

Ehrenfeld. Sie sind kein reines Zeitgeistphänomen: Laut dem Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung sind die sogenannten Wirtschaftszonen, die im Sommer 2024 als Pilotprojekt an den Start gingen, „systemrelevant für Wirtschaft und Haushalte“. Denn weil den veränderten Anforderungen an die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Wohnstraßen zahlreiche Stellplätze geopfert werden müssen, ist der Parkdruck in manchen Quartieren so groß, dass Handwerksbetriebe oder Pflegedienste zum Teil Aufträge wegen fehlender Halte- und Parkmöglichkeiten ablehnen.

Pilotprojekt: In Ehrenfeld soll es drei weitere „Wirtschaftszonen“ geben.

Deshalb soll der ohnehin eng bebaute Stadtteil Ehrenfeld, der nach den Umgestaltungen auf der Venloer und der Vogelsanger Straße besonders stark von Parkplatzmangel betroffen ist, nach der ersten Wirtschaftszone an der Venloer Straße 259 nun drei weitere erhalten: zwei auf der Vogelsanger Straße, und zwar vor den Hausnummern 52–56 und 106–108, sowie an der Stammstraße 29. Für die jeweils um die 15 Meter langen Wirtschaftszonen, auf denen werktags nur Liefer- und Pflegebetriebe sowie Handwerker parken dürfen, fallen jeweils drei Parkplätze weg.

Die Zonen sollen noch in die-



Gastroküchen, Housekeeping, Großküchen: Immerhin drei der Pkw auf den Stellplätzen der Wirtschaftszone an der Venloer Straße tragen Aufschriften, die auf Handwerksbetriebe oder Pflegedienste schließen lassen. Fotos: Hermans

sem Sommer angelegt werden, mit blauen Bodenmarkierungen und dem absoluten Halteverbotsschild. Die Gesamtkosten sind mit gut 15.000 Euro überschaubar. Für die Anwohner und den Verkehr haben sie aus Sicht der Planer auch den Vorteil, dass verzweifelte Lieferanten oder Pflegekräfte unter Zeitdruck jetzt in diesen Bereichen nicht mehr in zweiter Reihe parken müssen, was die Sicherheit für den restlichen Verkehr verbessere.

Die Einrichtung der drei neuen Wirtschaftszonen ist allerdings immer noch Teil des Pilotprojekts, mit dem die Stadt Köln zusammen mit Bonn bundesweit eine Vorreiterrolle einnimmt. Die Verwaltung beobachtet also weiterhin genau, ob die gewünschten Effekte auch eintreten.

Probleme gibt es durchaus. So ist der Kreis der Berechtigten allein schon durch den Be-

griff „Handwerker“ sehr weit gefasst. Denn es muss bislang nicht nachgewiesen werden, dass der Betreffende tatsächlich gerade vor Ort arbeiten muss. Auch die Dauer des Parkens wird nicht überprüft.

Eine behutsame Veränderung hat die Verwaltung deshalb schon eingeführt: Während auf den 2024 aufgestellten Schildern „Handwerker, Liefer- und Pflegedienste frei“ steht, wird es künftig „Handwerksfahrzeuge, Soziale Pflege- und Lieferdienste im Einsatz frei“ heißen. Über weitere „Nachschärfungen“ wird noch diskutiert.

Die Ehrenfelder Bezirksvertreter votierten einstimmig für die Einrichtung der drei neuen Wirtschaftszonen. Auf Vorschlag der Grünen-Fraktion ergänzten sie die Vorlage der Verwaltung jedoch um die Forderung nach einer Digitalisierung. Wie in Bonn sollen die



Diese Beschilderung weist seit Sommer 2024 eine Wirtschaftszone aus.

Zonen also auch in Köln künftig mit elektronischen Sensoren ausgestattet werden, so dass der berechtigte Verkehr dann über eine App Informationen über den genauen Standort einer Wirtschaftszone und deren momentanen Status – belegt oder frei – einholen kann.

Familienanzeigen

Was bleibt, ist die Liebe.

Und unsere unendliche Dankbarkeit, dass du unser Leben als wundervoller Mensch, liebevolle Ehefrau und einzigartige Mama so reich gemacht hast.

Kathi Schäfer (Wirtz)

geb. Wertenbruch

* 24. März 1964 † 5. Juli 2026

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen an die gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied.

Jürgen

Mandy und Mike mit Sam und Saidy

Kim und Dogukan mit Can, Kaan und Ela

sowie alle Angehörige

Traueranschrift: Familie Schäfer c/o Bestattungen Glahn, Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Wir verabschieden uns von Friederike in der Trauerfeier am Freitag, dem 24. Juli 2026, um 16:00 Uhr in der Trauerhalle des Bestattungshauses Glahn, Frankfurter Straße 226, 51147 Köln (Porz-Wahn).

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Anstelle freundlich zugedachter Kränze und Blumen bitten wir um eine Spende an den Förderverein Palliativnetz SAPV Köln e.V., IBAN: DE29 8309 4495 0003 2795 3, Verwendungszweck: Friederike Schäfer

Wir helfen im Trauerfall



Gedenkportal

Auch in schweren Zeiten weiter gehen. Wir sind im Trauerfall für Sie da!

Bestattungen **SCHWARZ**

0221/ 708 71 38
Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen **DECKER**

0221/ 978 22 02
Worringen

Bestattungen **LAUFF**

0221/ 79 48 12
Roggendorf/Thenhoven



www.bestattungen-schwarz.com

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.

seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12



www.flohr-faust-grabsteine.de



Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH

Wir helfen weiter!



Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage, Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.

Luxemburgerstr.249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul

WIR TRAUERN

Mit einer Online Gedenkseite das Leben eines geliebten Menschen würdigen. Teilen Sie Erinnerungen und gedenken Sie gemeinsam. Das Trauerportal des Express die Woche ist ein Ort der Erinnerung an Verstorbene. Hier finden Sie Traueranzeigen, können ihr Beileid ausdrücken und mit einer Gedenk-kerze ihre Anteilnahme zeigen. Sie finden Informationen über Beerdigungen und Rat in Trauerangelegenheiten.

Beispiel für Ihre individuelle Kondolenzseite

www.wirtrauern.de

Schmuggler gefasst - Röntgenbild überführte 31-Jährigen

Mann schluckt 75 Drogenpakete

An einem Montagmorgen im Februar saß Frank I. (31) im ICE 225 aus Amsterdam kommend und hatte lediglich ein kleines Handgepäck bei sich. Doch in seinem Magen trug der Nigerianer eine ganz spezielle Fracht: 75 Behältnisse, sogenannte „Bodypacks“, gefüllt mit 442 Gramm Kokain und 293 Gramm Heroin. Zollbeamte erwischten den Mann, der über München nach Salzburg weiterfahren wollte, im Bereich Köln-Mülheim. Und hier endete auch die Reise des Mannes, der nach eigenen Angaben aus finanzieller Not zum „Schluckler“ geworden war, vor dem Kölner Landgericht.

von HENDRIK PUSCH

Köln. Er wirkte schon bei unserem Zustiegen in Düsseldorf sichtlich nervös“, erinnerte sich ein 45-jähriger Zollbeamter in Saal 32 des Kölner Justizgebäudes im Zeugenstand. Er und seine Kollegen führten einen Drogenschnelltest durch, der auf Kokain, Opiate und Amphetamin ansprang. Die Beamten hielten den Fahrgast für einen möglichen Drogenkurier, doch in seiner Tasche fanden sie nichts. Die erfahrenen Kontrolleure witterten aber, dass die Betäubungsmittel im Magen des Mannes lagerten. Sie brachten den Mann ins Kalker Krankenhaus. Ein Röntgenbild bestätigte den Verdacht.

Die Ausscheidung von zehn Drogenpaketen hätten sie noch mitbekommen, sagte der Zeuge. Unter polizeilicher und ärztlicher Aufsicht kamen später

noch weitere 65 Bodypacks zum Vorschein. Dass er bei der Kontrolle durch den Zoll – wie ein Beamter es vor Gericht drastisch formuliert hatte – wohl „gerettet“ worden war, schien dem Angeklagten erst im Nachhinein klar geworden zu sein. Er habe schlichtweg nicht gewusst, dass ein Riss in den Behältnissen im Körper den sofortigen Tod bedeuten könne. Überhaupt habe er sich keine Gedanken gemacht, was genau er da geschluckt habe.

Das Leben des Angeklagten war von prekären Verhältnissen geprägt. Seit 2016 lebte er in Italien und hielt sich dort mit Gelegenheitsjobs als Kurierfahrer, Gärtner und Security-Mitarbeiter über Wasser. Doch zuletzt blieb nach seinen Angaben jede Arbeit aus. Er rutschte in die Mittellosigkeit und bettelte schließlich um Geld. Seine Ehefrau, die mit den beiden Kindern

in Nigeria geblieben war, habe sich aufgrund ausbleibender Geldzahlungen getrennt. „Sie hat jetzt einen neuen Mann“, so der Angeklagte. In dieser Lebensphase sei ein Unbekannter mit einem Jobangebot an ihn herangetreten.

2000 Euro habe der Mann geboten, für einen Kurierdienst von Amsterdam nach Salzburg. Wie genau er die Drogen transportieren sollte, habe er im Vorfeld nicht gewusst, sagte der Angeklagte. Ihm wurden Tickets zugesandt, mit dem Flixbus fuhr er dann von Florenz in die niederländische Hauptstadt. An der dortigen Fernbusstation empfing ihn ein weiterer Kontaktmann. „Ich wurde in ein großes Haus gebracht und habe dort übernachtet“, erklärte der 31-Jährige. Am nächsten Morgen habe man ihm Wasser gereicht – und die Bodypacks mit dem in Folie umwickelten weißen Pulver.

„Mir wurde gesagt, ich soll das schlucken“, schilderte der Angeklagte. Er habe die Beutel dann heruntergewürgt – rund zwei Stunden habe das gedauert. Zwischendurch habe er Blut gespuckt. Der Staatsanwalt hob in seinem Plädoyer die hohe Menge an Drogen hervor, die der Angeklagte transportiert ha-



Diese Röntgenaufnahme zeigt die Bodypacks im Körper des Angeklagten. Foto: Hauptzollamt Köln

be. Verteidiger Mario Geuenich entgegnete, dass seinem Mandanten nicht klar war, wie viel und was genau er zu sich genommen habe. „Er hätte auch die Hälfte oder das Doppelte geschluckt, je nachdem, was in den Magen reinpasst“, so brachte es der Anwalt auf den Punkt.

Frank I. sei von skrupellosen Drogenhändlern benutzt worden, sagte der Verteidiger. Dem pflichtete das Gericht bei. „Sie sind durchaus ein Opfer der Hinterleute geworden“, sagte

der Vorsitzende Richter Stephan Aderhold. Er erkannte die Ausweglosigkeit und das vollumfängliche und reuige Geständnis des Angeklagten an, wertete die „harten Drogen“ in erheblicher Menge jedoch ebenfalls als schwerwiegendes Kriterium bei der Strafzumessung.

Drei Jahre Gefängnis lautete am Ende das Urteil gegen den zuvor nicht vorbestraften 31-Jährigen wegen illegaler Einfuhr und Beihilfe zum Drogenhandel.

Bei Bauarbeiten: Historischer Torbogen entdeckt

von JOHANNA PRALL

Innenstadt. Bei den Bauarbeiten zum geplanten Goldschmied-Carré in der Kölner Innenstadt wurde bei Rückbauarbeiten ein historischer Torbogen freigelegt. In der vergangenen Woche wurde damit begonnen, den Bogen fachgerecht zu bergen und abzutransportieren.

Schätzungen von Historikern zufolge stammt die vollständig erhaltene Bogenreihe aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts und war ursprünglich als wichtiges Stützelement im Keller eines Patrizier- oder Kaufmannshauses verbaut, wie Mike Külschbach, Sprecher der ausführenden Baufirma Bauwens, mitteilte. Der Bogen besteht aus Trachyt, einem vulkanischen Gestein, das bereits seit der Römerzeit am Drachenfels im Siebengebirge abgebaut wurde und im Mittelalter einer der wichtigsten Bausteine für statisch beanspruchte Bauteile war.

Die Bergung geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Römisch-Germanischen Museum Köln. Mitarbeitende des Museums sorgen für den fachgerechten Ausbau des Bogens. Auf Instagram teilte Bauwens einen Einblick in die Bergungsarbeiten. Die Steine werden einzeln durch die Arbeiter mithilfe eines Kranfahrzeugs aus der Grube gehoben und auf Paletten gesichert. Nach dem vollständigen

Abbau wird der Rundbogen als „wichtiges Element der mittelalterlichen Baustruktur“ zur dauerhaften Lagerung in die Depots des Museums gebracht. Ob der Bogen ausgestellt wird, ist noch nicht bekannt.

Im Instagram-Video erklärt Gregor Wagner vom Römisch-Germanischen Museum zudem, warum man den Bogen recht präzise zeitlich einordnen kann. Das Haus, zu dem der Bogen gehörte, wurde 1292 geteilt: „Wir können das anhand der mittelalterlichen Grundstücksakten, der Schreinsurkunden nachvollziehen.“ Auf Grundlage dieser Akten könne man das Bogenkonstrukt auf das 13. Jahrhundert datieren, es stamme „wahrscheinlich erst aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts“.

Das geplante Goldschmied-Carré der Hanse Merkur Grundvermögen ist Teil eines großen Neubauprojekts am Kölner Dom. Es besteht aus drei Bauteilen und soll auf einer Fläche von 3200 Quadratmetern ein Hotel, Büros, Einzelhandels- und Gastronomieangebote sowie eine Tiefgarage beherbergen. Im März dieses Jahres wurde das Richtfest gefeiert und mit den Bauarbeiten begonnen, die ersten Gebäudeteile sollen 2027 fertiggestellt werden. Der mittelalterliche Torbogen wurde bei der Herstellung der Baugrube für den letzten „Bauteil C“ gefunden, der ab Herbst 2028 als Bürohaus genutzt werden soll.

Wird die Trankgasse für Autos geöffnet?



Fotos: Ulve Weiser

Köln. CDU und FDP/KSG haben erneut die vollständige Öffnung der Trankgasse für den Autoverkehr gefordert, nachdem es am CSD-Wochenende rund um den Kölner Dom erneut zu einem Stau-Chaos kam. Ein neuer Linksabbieger blieb dabei ohne positive Wirkung. Der neue Linksabbieger kann nach Einschätzung des ADAC lediglich dabei helfen, den Zufluss von der Rheinuferstraße in das Domumfeld zu erleichtern, nicht aber den Abfluss nach großen Veranstaltungen. Die Planung für den neuen Linksabbieger stammt zudem bereits aus dem vergangenen Jahr, als die Situation vor Ort eine völlig andere war. Damals war der Gulliver-Tunnel noch nicht gesperrt – seitdem das der Fall ist, kann der Autoverkehr nicht mehr in nördlicher Richtung auf die Rheinuferstraße abfließen. Alle Autofahrer müssen zunächst in Richtung Süden fahren und dann an der Severinsbrücke wenden.

Eine vollständige Öffnung der Trankgasse würde es Autofahrern ermöglichen, auch wieder in Richtung Westen zur Nord-Süd-Fahrt zu gelangen. Es müssten sich nicht mehr alle Autofahrer durch das Nadelöhr am Gulliver-Tunnel drängen. „Trankgasse öffnen, direkte Verbindung zur Nord-Süd-Fahrt schaffen, Schluss mit dem Stau-Chaos am Dom, fer-

tig“, so die einfache Formel von Stefan Götz (CDU).

Doch dieser Lösung haben Grüne, SPD, Linke und Volt eine Absage erteilt. Sie wollen die Trankgasse weiterhin nur für den Radverkehr offenhalten. „Wir setzen auf eine langfristige Mobilitätsstrategie mit einem starken ÖPNV sowie sicheren Wegen für Radfahrende und Zufußgehende. Aus diesem Grund – und weil sich aufgrund der Baustelle am Domsockel aktuell unzählige Menschen auf und rund um die Trankgasse bewegen – lehnen wir eine Öffnung der Trankgasse ab“, sagt Lars Wahlen (Grüne).

Auch die SPD sieht keinen Handlungsbedarf. „Das CSD-Wochenende war eine Ausnahme-situation, auf die zukünftig mit entlastenden Maßnahmen besser reagiert werden muss“, sagt Lukas Lorenz (SPD). Die Stadtverwaltung solle die Situation jetzt erst einmal über mehrere Wochen beobachten und dann auswerten. Die Volt-Fraktion unterstützt das Mobilitätsdezernat. „Eine Öffnung der Trankgasse für den Autoverkehr ist für uns weiterhin keine Option“, sagt Dustin Wegner. Die FDP/KSG-Fraktion will das Thema im nächsten Hauptausschuss des Stadtrats diskutieren. (att.)

Disko-Chefin behindert Ermittlungen

von HENDRIK PUSCH

Innenstadt. Die Betreiberin einer Diskothek im Zülpicher Viertel muss wegen Strafvereitelung eine Geldstrafe von 12.000 Euro (150 Tagessätze zu je 80 Euro) bezahlen. Das Amtsgericht Köln sah es als erwiesen an, dass die Clubchefin einen früheren Türsteher bei der Polizei gedeckt hatte. Der Mann hatte einen Randalierer bis zum Bereich des Barossaplatzes verfolgt und so schwer traktiert, dass dieser danach als Pflegefall galt.

Im Februar 2023 hatte der später Geschädigte vor der Diskothek im Studentenviertel Reizgas versprüht und auch den früheren Türsteher, der als Gast anwesend war, an den Augen verletzt. Der Mann ergriff die Flucht, wurde aber wenig später in der Nähe der Weyerstraße eingeholt. Was dann folgte, belegte das Landgericht später mit sieben Jahren und sieben Monaten Gefängnis. Der Türsteher soll sein Opfer zu Boden geworfen und mit massiven Schlägen und Tritten attackiert haben. Als der Mann versuchte, sich aufzurichten, folgte laut Urteil ein Tritt gegen den Kopf.

Eine Augenzeugin beschrieb im damaligen Prozess systematische Gewalthandlungen: Der Türsteher habe in regelmäßigen Abständen – etwa alle fünf Sekunden – zugeschlagen. Während des Angriffs unterbrach er sein Vorgehen, um einen Anruf entgegenzunehmen. „Schatz, ich komme gleich“, habe er am Telefon offenbar seiner Partnerin mitgeteilt. Der Geschädigte habe mehrfach versucht, sich zu befreien, sagte die Zeugin. Bei dem wohl gezielten Tritt gegen sein Gesicht

prallte der Kopf laut den Schilderungen hart auf den Asphalt.

Trotz der schweren Verletzungen gelang es dem Opfer, sich noch einmal aufzurichten und einige Schritte zu gehen, bevor es das Bewusstsein verlor. Im Rettungswagen musste der damals 32-jährige jedoch reanimiert werden. Zwar konnte er die Intensivstation nach zwei Monaten verlassen, wurde aber anschließend in einer Spezialklinik behandelt. Das Schädelhirntrauma führte zu bleibenden Beeinträchtigungen: Der Mann konnte nicht mehr sprechen und war zunächst aufgrund einer schweren Schluckstörung auf künstliche Ernährung durch eine Magensonde angewiesen.

Chefin schwieg nach Gewaltorgie durch ihren Türsteher

Beim Prozess hatte Verteidiger Martin Bücher eingeräumt, dass seine Mandantin in der anschließenden Ermittlungen der Polizei nicht wirklich aktiv unterstützt habe. Ihr sei es aber nicht in erster Linie darum gegangen, den Schläger zu decken, nach dem zu diesem Zeitpunkt noch gefahndet wurde. Denn der habe ihr zwar erzählt, dem Verletzten eine Ohrfeige verpasst zu haben. Gleichzeitig habe der frühere Türsteher ihr aber am Telefon versichert, dem Mann noch aufgeholfen und sich ganz normal von ihm verabschiedet zu haben. Mit den Worten: „Wir klären das noch.“

„Für sie stand im Vordergrund, sich selbst und ihre Mitarbeiter vor weiteren Übergriffen zu schützen“, so Anwalt Bücher. Der Reizgasangriff durch den späteren Geschädig-



Der frühere Türsteher mit einem seiner Verteidiger beim damaligen Prozess im Kölner Landgericht. Foto: Pusch

ten habe bei den Betreibern alle Alarmglocken läuten lassen. Spekuliert worden sei über eine geplante Schutzgelderpressung oder die „Übernahme der Tür“.

Die Clubbetreiberin hatte ihren Mitarbeitern danach per WhatsApp eine Art Schweigegelübde auferlegt. Da sie ohne ihre von der Unschild des Ex-Türstehers ausgegangen sei, müsse sie straffrei davonkommen, argumentierte Bücher und forderte daher Freispruch. Dem folgte das Gericht nicht – der Angeklagten sei bewusst gewesen, dass eine schwere Straftat im Raum gestanden habe. Indem sie der Polizei wichtige Informationen vorenthalten habe, habe sie vor-

sätzlich gehandelt.

Vor dem Landgericht wurde damals festgestellt, dass der Verprügelte zum Pflegefall wurde und kein normales Leben mehr führen könne. Ihm wurden knapp 500.000 Euro Schmerzensgeld zugesprochen. Ein Freund des verurteilten Türstehers berichtete jedoch, den geschädigten Randalierer am Flughafen gesehen zu haben. Dieser habe einen Koffer geschoben „und sah nicht nach Pflegestufe 5 aus“. Der Zustand des Mannes muss sich also extrem verbessert haben. Verteidiger Bücher regte an, den Mann als Zeugen zu vernehmen. Die Richter im Amtsgericht sah dazu keine Veranlassung.

Seit Jahren steht eine Genehmigung für den dauerhaften Betrieb der Veranstaltungsstätte aus

Keine Events mehr an der Südbrücke



Südbrücken-Betreiber Boris Witschke steht mit Kira Wolter auf dem Open-Air-Gelände.
Foto: Krasniqi

Bereits geplante Veranstaltungen im Juli und August müssen in der Location Südbrücke in Poll bis auf Weiteres ausfallen. Die Stadt hat per Ordnungsverfügung die Events an der Open-Air-Fläche untersagt, teilt die Klubkomm, der Verband der Kölner Clubs und Veranstalter, mit. Hintergrund seien „plötzliche, nicht nachvollziehbare Änderungen in der rechtlichen Bewertung der Genehmigungslage durch die Stadtverwaltung“, so die Klubkomm.

VON MARIA GAMBINO-FREY

Poll. Ein Erlass des Landes Nordrhein-Westfalen erlaubt seit 2024, dass Veranstalter für bis zu 25 Events im Jahr mit unter 5000 Besuchern keine Einzelgenehmigung der Bauaufsicht brauchen, sofern alle Gutachten wie etwa zu Schall- und Umweltschutz sowie Sicherheitskonzepte vorliegen. Wie viele andere nutzte auch die Südbrücke diese Regelung im Jahr 2025. Doch seit diesem Jahr darf die Südbrücke laut Klubkomm als einzige Kölner Location von dem Erlass nicht mehr Gebrauch machen. Die Beweggründe seien nicht nachvollziehbar.

Auf Nachfrage der Redaktion teilt die Stadt mit, dass sie sich

auf einen Beschluss des Kölner Verwaltungsgerichtes von 2026 beziehe. Auf welchen konkret, teilt sie nicht mit. „Demnach gilt der Runderlass nur für Ausnahmefälle der vorübergehenden oder einmaligen Nutzung von baulichen Anlagen für Veranstaltungen, ohne zugrunde liegendes Ziel der Etablierung einer dauerhaften Veranstaltungsfläche.“

Da die Location Südbrücke aber ein klar abgegrenztes Veranstaltungsgelände mit dem Ziel einer dauerhaften Nutzung sei, sei der „Erlass zur Verfahrensfreiheit von temporären Sonderbauten hier nicht anwendbar“, so die Sprecherin.

Boris Witschke von der Südbrücke zeigt sich entrüstet. „Von einem Tag auf den anderen wird uns jegliche Planungssicherheit und damit wirtschaftliche Sicherheit entzogen. Es ist für uns nicht ersichtlich, weshalb wir in diesem Jahr nicht auf Grundlage des Erlasses 25 Veranstaltungen durchführen können“, sagt er. Man habe sich, um guten Willen zu zeigen, jedoch auf die Forderung der Stadt eingelassen, einzelne Bauanträge einzureichen.

Ein Open-Air-Event im Juni mit den Kölner Rappern Lugatti&9ine sollte als Blaupause für die folgenden Anträge gelten. „Die Anträge sind im Prinzip deckungsgleich und sie hatten uns versprochen, zügig

zu genehmigen. Die Stadt Köln hat sich aber als ein unzuverlässiger Partner erwiesen“, sagt Witschke. Trotz ihrer Zusage komme die Stadt nun nicht hinterher. Die Folge: Events müssen abgesagt werden. Witschke bezeichnet das intransparente Vorgehen der Stadtverwaltung als „infam“, das „Stringenz“ vermissen lasse.

„Da hängen Existenzen dran. Wir haben vier Personen ohne festen Wohnsitz eingestellt, weil wir auch ein sozial nachhaltiges Projekt sind“, sagt Witschke. „Wir fordern sofort unsere Dauergenehmigung. Seit fünf Jahren liegt die auf dem Tisch.“

Die Südbrücke ist Kölns größte nicht-städtische Open-Air-Fläche und bietet Platz für Konzerte, Märkte und Partys, aber auch für Theateraufführungen sowie soziale Projekte. Über mangelnde Flächen im dicht bebauten Köln gibt es seit Jahren Streit: Die Lokalpolitik setzte sich daher das Ziel, Freiluftflächen zu erschließen. Doch das scheitert noch immer an oftmals komplizierten Genehmigungsverfahren.

Läge der Südbrücke eine Dauergenehmigung vor, müssten die Betreiber nicht jedes Event einzeln genehmigen lassen oder sich auf den NRW-Erlass stützen wollen. Warum die Genehmigung so lange dauert, sagt die

Stadt mit Verweis auf das laufende Verfahren nicht.

Vor Rückschlägen stand die Location immer wieder: Im Sommer 2022 schien das Projekt aufgrund einer dort lebenden Zauneidechse und der nicht vorgesehenen kulturellen Nutzung der Fläche im Bebauungsplan vor dem Aus. Es hieß damals, die Südbrücke sei nicht genehmigungsfähig. Dann die Kehrtwende. Die Eidechsen sind mittlerweile umgesiedelt, doch die Südbrücke wartet noch immer. Was die Betreiber nun tun können? „Es wurde besprochen, dass weitere Einzelbauanträge für Folgeveranstaltungen eingereicht werden sollten und kurzfristig bearbeitet würden, sofern sie prüffähig sind“, so die Sprecherin.

Brigitta von Bülow, Bürgermeisterin der Stadt Köln, kritisiert nicht nur den veränderten Umgang mit dem NRW-Erlass, sondern auch die Kurzfristigkeit der Ordnungsverfügung: „Man muss den Betreibern die Chance und die Zeit geben, die Voraussetzungen zu erfüllen. Zu Corona-Zeiten gab es den Anstoß, mehr Open-Air in Köln an den Start zu bringen und zu ermöglichen. Die Südbrücke ist ein sehr guter Ort, um das umzusetzen. Wenn das nicht klappt, wird Köln unheimlich viel vorenthalten“, so von Bülow.

ANZEIGE

Abnehmspritze – und was dann?

Viele Menschen erleben während GLP-1-Therapien eine deutliche Gewichtsabnahme. Doch nach dem Absetzen zeigt sich die wahre Herausforderung, der Jo-Jo-Effekt: Meist kehren alte Gewohnheiten zurück – und damit auch die verlorenen Kilos. Daher stellt sich für viele eine entscheidende Frage: Wie bleibt das neue Gewicht stabil?

Abnehmen ist nur der erste Schritt

Gewicht mit teuren Spritzen zu verlieren ist das eine – es dauerhaft zu halten das andere. Viele Menschen merken erst nach der Therapie, wie wichtig eine stabile Begleitung in dieser Phase ist. Denn der Körper hat sich verändert, der Alltag bleibt aber oft derselbe. Umso wichtiger sind Strategien, die helfen, den neuen Zustand zu festigen und Rückschritte zu vermeiden – ohne Druck, sondern alltagstauglich und realistisch.

Unterstützung für die Zeit danach

Ein neues Konzept mit **formoline L112 EXTRA** nimmt genau diese Phase nun in den Blick. Das bewährte Medizinprodukt unterstützt Menschen seit vielen Jahren beim Abnehmen und Gewichthalten. **formoline L112 EXTRA** wirkt lokal



nur auf kurzfristige Erfolge setzt, sondern das neue Gewicht langfristig stabilisieren kann.

Die klare Antwort:

formoline L112 EXTRA auf alle Fälle im Anschluss an die Abnehmspritze verwenden. Alle, die beispielsweise unter Spritzenangst leiden, Bedenken wegen der GLP-1-Kosten oder möglicher Nebenwirkungen haben, sollten mit Ihrem Arzt über **formoline L112 EXTRA** als Therapie zum Abnehmen sprechen.

Ziel ist es, das mit Ihrem Arzt erreichte Ergebnis nicht dem Jo-Jo-Effekt zu opfern. **formoline L112** ist eine millionenfach bewährte und alltagstaugliche Lösung, die sich gut in das Leben integrieren lässt.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.GLP-1-weiterdenken.de

Tabletten mit Mehrwert

Als Begleitung stellt **formoline** die kostenlose **My-formoline App** zur Verfügung. Sie hilft, Schritt für Schritt neue Gewohnheiten zu etablieren – etwa mehr Bewegung in den Alltag zu integrieren, bewusster zu essen und einfache Routinen aufzubauen. So entsteht ein Ansatz, der nicht



Rezeptfrei in der Apotheke

formoline L112/formoline L112 EXTRA: Lipidbinder zur Gewichtsreduktion und zur Gewichtskontrolle. Vermindert die Kalorienaufnahme aus den Nahrungsfetten. **Medizinprodukt Klasse III (CE 0123)** Anwendung im Rahmen einer moderaten Diät. • **Gegenanzeigen:** Allergie gegen Krebstherapeutika • **Nebenwirkungen:** sehr selten Verdauungsbeschwerden. Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsinformation. **Stand der Informationen: 02/2026.** • IQVIA™ (IMS HEALTH GmbH & Co. OHG) Stand April 2026 • Hersteller: Certimedica International GmbH, Magnolienweg 17, 63741 Aschaffenburg, 060 21 / 150 93 - 0 IE64_0626_M_DE

Schulhöfe öffnen in den Ferien



Schulhöfe wie dieser sollen auch in den Ferien genutzt werden.
Foto: Broch

VON S. ROHLFING, D. RISSE & M. HENDORF

Köln. Die Stadt hat Kölner Schulhöfe jüngst informiert, dass sie die Schulhöfe in den Ferien mit Beginn am 20. Juli geöffnet lassen müssen, damit dort Kinder und Jugendliche spielen können. In einer E-Mail von Sascha Rüttgers, Vize-Amtsleiter im Amt für Schulentwicklung, heißt es: „Ich bitte Sie, Ihren Schulhof ab dem 20.07.2026 nicht zu verschließen. In Kürze erhalten Sie die geplante Schulhofsatzung zum Aushang am Schulhoftor. Später wird ein entsprechendes Metallschild den Aushang ersetzen.“

Wie berichtet, wollte Schuldezernent Robert Voigtsberger die Schulhöfe dauerhaft erst nach den Sommerferien öffnen – doch eine große Mehrheit (Grüne, CDU, SPD, Volt, FDP/KSG) im Rat beschloss in der Sitzung am 2. Juli eine frühere Öffnung. Die Umsetzung dieses Beschlusses bereite die Verwaltung aktuell vor, teilte die Stadt auf Anfrage

mit. Dazu gehöre die Abstimmung mit den Schulen.

Die E-Mail ging offenbar nur an die Schulen, an denen die drei erforderlichen Kriterien für eine Öffnung erfüllt sind. Erstens: ein direkter Zugang zum Schulhof durch das Schultor. Zweitens: keine aktuelle Baumaßnahme in den Ferien. Und drittens: kein erhöhtes Gefahrenrisiko für die Nutzenden wie zum Beispiel ein nicht eingefriedeter Teich. Rüttgers schrieb: „Bitte melden Sie sich bei uns bis zum 15.07.2026, sofern entgegen meiner Informationen eines der drei genannten Kriterien nicht erfüllt sein sollte.“

Dem Vernehmen nach dürfte das passieren, ein Schulleiter sagte: „Das geht gar nicht, dass das über unsere Köpfe so entschieden wird.“ Susanne Gehlen, Leiterin des Mülheimer Genoveva-Gymnasiums, sagte: „Die Grundidee ist wichtig und dringend notwendig. Die Jugendlichen wissen ja nicht, wohn.“

Gehlen betonte aber, dass ein Konzept nur mit Personal von Ordnungsamt und Abfallwirtschaftsbetrieben funktionieren könne. „Wenn keiner kontrolliert, sind bei uns die Dealer als Erstes da. Da ist die Politik ein bisschen blauäugig.“ Schon jetzt gebe es Rentner, die den Schulhof nach Flaschen absuchten, Crack-Süchtige und Hundebesitzer, die ihr Tier in die Büsche urinieren ließen.

Martin-Süsterhenn, Schulleiter der Katharina-Henoth-Gesamtschule in Höhenberg, sagte: „Die Idee finde ich gut, das Projekt ist aber problematisch, wenn es keine Betreuung gibt.“ Bereits jetzt stiegen Unbekannte über die Gitter und hinterließen Müll. Würden die Schulhöfe geöffnet, „wäre unser Schulhof schnell kaputt“.

Die Stadtschulpflegschaft, die Interessensvertretung der Eltern, will das neue Konzept ohne Personal ausprobieren, das in Städten wie Düsseldorf und Es-

sen offenbar gut funktioniert. „Bisher hatten wir ja ein sehr teures Luxusmodell, das wir uns aber nicht mehr leisten können“, sagt die Vorsitzende Katharina Schmiedel. „Wir müssen gucken, ob das neue Modell die Schulen überfordert. Die Bedenken kann ich auf jeden Fall nachvollziehen.“

Auf Nachfrage sagte Bärbel Hölzing, schulpolitische Sprecherin der Grünen: „Unser Dranbleiben hat sich gelohnt. Dafür haben wir lange gekämpft.“ Oliver Seeck, schulpolitischer Sprecher der SPD, lobte das Vorgehen der Verwaltung. „Ich glaube aber nicht, dass die geöffneten Schulhöfe die neuen Drogenhotspots der Stadt werden.“ Die Öffnung der Schulhöfe hat eine lange Vorgeschichte: Aus finanziellen Gründen hatte die Stadt das dreijährige Pilotprojekt Ende 2024 gestoppt. Sie sprach von Kosten von 500.000 Euro jährlich für Reinigung und das Schließen.

CUBE STORE

KÖLN-SÜD
KÖLN-OST
MULTICYCLE



Bonner Straße 180
Gremberger Straße 200

www.multicycle.de

Kampagnezeitraum 03.07.-01.08.2026

Ihr Marktplatz

Automarkt
Bauen & Wohnen
Bekanntschaften
Immobilien
Kleinanzeigen
Reisemarkt
Stellenmarkt

Bauen & Wohnen

Immobilien

Kleinanzeigen

Bauen & Wohnen

Immobilien

Kleinanzeigen

Bauen & Wohnen

Badsanierung, Fliesen, Sanitär, Heizung, (Meisterbetrieb), kompetent, zuverlässig, günstig (Bad Ausstel- lung), 4180 € Zuschuss bei Pflege- grad ☎ 0175-4018760

Bauunternehmen Klimex, Meisterbetrieb für Innen- und Außenputz, Wärmedäm- mung, Hoch-, Tief-, Innenausbau usw. auch Kleinaufträge. 0163-9296863
Rohrbruchbeseitigung - Ortung muss nicht teuer sein ☎ 02206-9442209



Automarkt

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160 www.wm-av.de Fa.

Wir kaufen Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160 www.wm-av.de Fa.

Motorräder/ Mopeds

Zweirad-ANKAUF
Abholung: Motorräder, Roller, Mofas, E-Bikes, Sammlungen, Quads, Chopper, Oldies
auch defekt - Unfall - Köln - Rodenkirchen: **02236-381305**

Ihre Anzeigen auch online!
Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Bekanntschaften

Ihre Anzeigen auch online!
Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Wat es en Schwaadlappe?

Kölsch-Lektion! Jede Woche hier im Blatt. Ömesöns!

EXPRESS
Die Woche

aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

Kaufgesuche Häuser

Arzt sucht Widdersdorf, Lövenich, Weiden, Einfamilienhaus für Tochter (4-Personen- haushalt), ab 120 m² Wohnfläche. Über- nahme bis Jahresende, Sofortzahlung möglich. von Emhofen Immobilien, 0221- 9405510, www.vonemhofen.de

Familie sucht Haus bis 330.000 €. Gerne re- novierungsbedürftig. Keine Erbpacht. Fi- nanzierung gesichert. slawomirwolffo@gmail.com

Freiberufler aus Süddeutschland übersie- delnd, Ehepaar, 2 schulpflichtige Kinder und Hund, sucht geräumiges Haus zum Wohnen und Arbeiten (KI-Entwickler), muss: ab 200 m² Wohnfläche, fünf Zim- mer + Büro, Ruhiglage, Garten, Übernah- me bis Jahresende, gerne: charmanter Altbau, hohe Sofortanzahlung möglich, da eigener Hausverkaufserlös bestehend, von Emhofen Immobilien, 0221- 9405510, www.vonemhofen.de

Verkäufe Grundstücke

Käufer für erschlossenes Baugrundstück (1980 m²) in zentraler Lage von Kerpen- Blatzheim gesucht. ☎ 777/24472 Zu- schriften an: Verlag Schlossbote/Werbe- kurier, Uhlstr. 102, 50321 Brühl.

Kaufgesuche Grundstücke

Suche Grundstück, Abstellplätze, Wiese, Wald, auch Gebäude, Ähnliches zu kau- fen evtl. mieten, 0178-4650719.

Vermietungen

Lagerfläche, befestigt in Porz, ab 200m² bis 600m². Tel. 0171-4118674

EXPRESS
DIE WOCHE

IMPRESSUM
Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Kölnen Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Udo Waldaud

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt- Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708
(Mo - Fr. 9 - 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzei- ger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Nieder-kassel)
Holger Biernert
Alexander Buge
Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co.
KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz

Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernom- men.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr
(wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihren Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Garten

BAUMDIENST MÖDL
° Baum- und Risikofällungen
inkl. Entsorgung
° Klettertechnik ° Wurzelfräsen
° kostenlose Beratung
Tel. **02234 – 899988**

PORZER BAUMDIENST
günstig - sicher - fachgerecht
Kronenpflege, Einkürzen, Wurzelentfernung
Baumfällung an schwierigsten Standorten
Heckenschnitt - kostenlose Beratung
0 22 03 / 10 35 37

Designer kauft Villeroys&Boch Geschirr, Pelze, Bleikristall, Porzellan, Bücher, Gold/Mode/Korallen Schmuck, Mar- kenkleidung+Handtaschen, LP's ☎ 0221-17073488

Ankauf, Da-/Hr.-Kleidung. Pelz, Trachten, Leder, Abendmode, Handtaschen, Schreib- Nähmaschinen, Zinn, Krüge, Por- zellan, Armband/Taschenuhren, Mün- zen, Kameras, LP's, Silberbesteck, Bü- cher, Möbel, Massivholz, Militaria, Gold, Modeschmuck, Fr. Heilig Tel: 0178- 9170467

!! Achtung Ankauf !! Pelze, Kleidung, Porzel- lan, Möbel, Kristall, Krüge, Zinn, Näh- Schreibmaschinen, Taschen, Teppiche, Bilder, Bücher, Kameras, LP's, Puppen, Militaria, Bestecke, Uhren, Münzen, Schmuck. Frau Richter Tel: 0163- 7939481

1A Anna Dekorateurin kauft! Köln 0221-25960211 Kompl. Nachlässe, Porzellan, Kristall, alte Weine, Pelz, Handt., Gold-/Modeschmuck, Ka- mera, Fotoapp. Schallpl. Bücher, Bil- der, Karnevalsorden, alles anbieten! Zahle bar+Fair

Achtung, Bares für Rares! Hr. Stern sucht Massivholzmöbel, Porzellan, Gläser, Besteck, Schallpl. Briefmar- ken, Wand-/Standuhren, Bekleidung, Handtaschen, Musikinstrumente, uvm. ☎ 0177-8460580

0,- Anfahrtskosten Alle Gartenarbeiten je- der Art zum Festpreis, Rückschnitt von He- cken, Sträuchern, Bäumen, Rasenpflege, Rollrasen, Teichreinigung ☎ 0221-6807759
1A alle Gartenarbeiten zum Festpreis!!!!
Kostenlose Besichtigung!!!! ☎ 0221- 54818935

1a Gartenarbeiten aller Art. Preiswert, schnell, Entsorgung. ☎ 0176-84029053

Baumfällung u. Entsorgung im Raum Köln.
Firma H. Murges (Eifel) ☎ 0171-7953956

Gartenarbeiten aller Art & Entsorgung. ☎ 0176-60887020

Verkäufe

Alles für den Trödelmarkt! Preiswert abzu- geben. ☎ 0157-72945335

zu verschenken

Eine Sitzzecke mit 2 weiteren Stühlen und ein Doppelbett mit hochwertiger Matrat- ze zu verschenken, ☎ 0152-21684029*

Vermischtes

Wohnungsaufösungen stressfrei erledigt. Wir helfen sofort. ☎ 0221-6807759

Verloren/ Gefunden

Irak. Dokumente verloren. Ich AAL Alo Aidi habe meinen irakischen Pass Nr.: A2546202 verloren. ☎ 0152-55238954

Dienstleistung

1a Haushaltsauflösungen mit Wertanrech- nung. ☎ 0221-378265

1a Abfallentsorgung, Haushaltsauflösung, Entrümpelung www.batke-transporte.de ☎ 02234-59621

Malermmeister H.P. Kneis: Fassadenbes- chichtung, Rißsanierung, sämtliche Ma- lerarbeiten, spezielle Putz- und Wisch- techniken ☎ 0172-2421526, eMail: hans- peter.kneis@koeln.de

Renovierungen, Sanierungen auch Kleinkei- ten. Fliesen, Trockenbau, Malerarbeiten, Laminat. Firma Olszewski 015145127727

Wir reinigen Terrassendächer aller Art zum Festpreis! ☎ 0221-75983287

Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen; schnell, preiswert. SSM Köln, 0221- 6403152. Sie unterstützen ein langjährig- es Selbsthilfeprojekt!

Kapitalmarkt

Wir kaufen Ihre Lebensversicherung, Bausparverträge, priv. Rentenversi- cherung gegen sofortige Barzah- lung! Unternehmensgruppe Kühn, Lu- xemburger Str. 354, 50354 Hürth, ☎ 02233 - 713 3617

Auch online unter Kleinanzeigenmarkt-Rheinland.de

SIE SUCHT IHN

Stefanie, 59 J., hübsche Witwe, rechtlich lieb, wunderschöne blaue Augen, eventuell umzugsbereit. **Ich bin gerne mit Menschen zusammen, pflege + kümmerge mich um sie** - doch an den Wochenenden bin ich alleine - das macht traurig. Wo ist der Mann, der sich wie ich verlieben möchte, der einen Neuanfang starten will in Liebe + Harmonie? Ich liebe die Natur, den Garten, koche gerne, fahre Rad - und möchte dies alles und noch viel mehr mit dir zusammen machen. **für dich da sein!**
Melde dich über: (5522/J170374)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Anja, 61 J., Seniorenbetreuerin, bildhübsch, jugendliches Wesen, zu ihren Hobbies zählen Reisen, Tanzen, Musik, schöne Spaziergänge. Was wünschen wir uns vom Leben? Glück, Erfolg, Liebe - lei- der kommen manche Dinge zu kurz. Bei mir war es die Liebe. Ich wünsche mir einen Partner, der viel Herz hat, der mit mir eine harmonische Zukunft aufbauen möchte. Zusammen den Tag beginnen, über alles reden können, küssen, lachen, Liebe spü- ren. Melde dich über: (5522/J17446)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Beate, 62 J., Bankkauffrau i.R., hübsch, humorvolle, nette + offene We- sensart, gepflegt. Wissen Sie, was mein Herzenswunsch ist? Ich möchte noch mal glücklich sein, möchte einen Partner finden, mit dem ich alles Schöne im Leben teilen und genießen kann. Zu zweit verreisen, die Wochenenden gemeinsam gestalten, wie- der mal tanzen gehen, Ausflüge unterneh- men, danach irgendwo schön einkochen, zu zweit auf der Sonnenseite des Lebens gehen. Rufen Sie an über: (5522/J169160)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Bettina, 64 J., Rechtsanwältin mit Herz, Verstand + Charme, schlank, sport- lich (Tennis, Rad). Ich bin unternehmung- lustig + spontan, liebe es, mit Menschen zusammenzusein - doch ich vermisse einen Partner, jemand, mit dem ich das Leben + meine Gedanken teilen kann, gemeinsam reisen, wandern in den Bergen - haben Sie Lust, mich kennenzulernen, schöne Momente als Paar zu erleben? Wie wäre es mit ei- nem Glas Wein zum Kennenlernen? Melden Sie sich über: (5522/J170907)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

VON HERZ ZU HERZ

ER SUCHT SIE

Wilfried, 80 J., selbst. Kaufmann i.R., gutaussender Witwer, verbindliche Art mit viel Humor. Was könnte ich Ihnen über mich erzählen? Ich liebe die Natur, pflege meinen Garten, bin handwerklich begabt, reise sehr ge- ne - doch leider ist keine Partnerin da, der ich jeden Morgen eine Rose schenken kann. Sind Sie die Dame, die eine respektvolle, gute und liebevolle Beziehung aufbauen will? Die wie ich einfach wieder zu zweit lachen, ein glückliches Herz haben will? Melden Sie sich über: (5522/J166526)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Werner, 82 J., Arzt i.R., niveauvoll, toller Gesprächspartner, fit, eig. Pkw. Zwei Seelen - ein Gedanke; zwei Herzen - ein Gleichklang. Bedeutet ein höheres Alter, dass man für im- mer alleine bleiben muss? Ich hoffe nicht! Ich liebe das Reisen, gebe gerne essen, bin an Kunst + Kultur interessiert, spiele Klavier - doch schöner wäre es, dies alles zu zweit zu erleben. Ich würde mich freuen, wenn wir die Zukunft heutzutage in Harmonie als Paar ge- stalten könnten. Melden Sie sich über: (5522/J169084)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Walter, 85 J., Hochbautechniker i.R., ein warmherziger Witwer, musikalisch, eig. Pkw. Alt zu werden ist schön - aber al- leine alt zu werden ist nicht schön! Ich hoffe, nochmal eine nette Dame kennenzulernen, der mir ich nachmittags durch den Park spa- zieren, abends essen gehen kann, vielleicht auch eine kleine Reise oder eine Fahrradtour unternehmen - wieder im Herzen glücklich sein kann - das wäre mein Herzenswunsch! Bitte melden Sie sich über: (5522/J169665)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Hermann, 88 J., treuer Beamter i.R., humorvoller, fitter + gepflegter Witwer mit Herz + Charme, ein Mann, der zuver- lässig, tieflich ist, der Reisen, Wandern und Kochen zu seinen Hobbies zählt, völlig allein stehend. Ein langes Leben ist schön - aber noch schöner ist es, wenn man dies mit einer netten Partnerin er- leben darf! Ein fröhliches Miteinander, zu zweit kleine Ausflüge unternehmen, in der Sonne einen Kaffee trinken - **auch bei ge- treten. wohnen!** Melden Sie sich bitte über: (5522/J169833)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Comelia, 66 J., Einz.-handelskauffrau, eine wirklich liebe, warmherzige Witwe, hilfs- bereit, naturverbunden, anspruchsvoll. Leider bin ich alleine - deshalb wage ich den Schritt, auf diesem Weg einen fröhlichen Partner zu finden. Ich bin eine Frau, die viel Liebe + Zärtlichkeit zu geben hat, sich nach einer starken Schulter sehnt. Ich reise ge- ne, fahre Rad, bin sportlich, lache so gerne, möchte Ihnen ganz viel Liebe geben, für zwei sorgen, planen, das Leben mit Ihnen teilen - **ich bin nicht ortsgelungen.** Rufen Sie an über: (5522/J160536)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Anna, 68 J., aparte Seniorin, hübs- che, jünger wirkende Witwe. Für einen Neuanfang ist es (hoffentlich) nie zu spät! Ich wünsche mir einen Partner, der sport- lich, gebildet und romantisch ist, der wie ich gerne reist, gerne lacht + ganz viel Herz besitzt! Ich reise gerne, bin kulturell interessiert, wandere, fahre Rad, im Winter auch Ski, bin eine Frau, die eine Partner- schaft mit viel Herzenswärme + Fröhlich- keit sucht! **Bei Liebe könnte ich mir auch ein Zusammenleben vorstel- len!** Rufen Sie an über: (5522/J171459)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Silke, 69 J., Unternehmerin i.R., eine ganz bezaubernde Witwe, ausgeglichen, sie liebt Theater, Konzerte, Kochen, reist gerne. Liebe ist das Salz in der Suppe, was uns glücklich macht, Kraft gibt. Ich bin ver- witwet, wünsche mir aber von ganzem Herzen noch mal ein neues Glück, nehme mich nach Geborgenheit, einer Schulter zum an- lehnen, suche Sie, den niveauvollen Mann, der feinfühlig + optimistisch ist. Sich verlie- ben, jeden Tag viele kleine Momente schaf- fen. Melden Sie sich über: (5522/J169759)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Marianne, 71 J., Ärztin i.R., eine aparte, schlanke Witwe, die Sonne im Herzen hat, fit und aktiv (Ski, Wandern, Radfahren), **nicht ortsgelungen.** Wissen Sie, was ich mir wünsche? Ich möchte einen netten Partner finden, jemanden, mit dem ich reden und lachen kann, der humorvoll, unternehmungslustig + aktiv ist, der eine Beziehung ernst nimmt, offen für neues ist, dem Liebe wie mir in seinem Leben + in seinem Alltag fehlt. Melden Sie sich über: (5522/J169985)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Christa, 78 J., Akademikerin i.R., verwitwet, charmant + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebe - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhö- ren schätzt? Harmonie + Zuneigung mag- den nichts mit dem Alter zu tun! Melden Sie sich über: (5522/J170894)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Bernd, 59 J., Dr. Akademiker, gut aussehend, sympathisch, offene, humor- volle Art, ein guter Gesprächspartner, sportlich (Ski, Segeln, Surfen), er mag Theater, Kultur, reist gerne. Ich suche eine Partnerin, die genauso gerne lebt wie ich, die optimistisch ist, Harmonie mag - und das Alleinsein für immer beenden möch- te! Ich möchte mein Leben teilen, vieles gemeinsam genießen, ganz viel lachen, reden, sich zu zweit auch an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen. Melden Sie sich über: (5522/J151613)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Jürgen, 61 J., selbst. Unternehmer, lebenswürdig, ein absoluter Herzens- mensch, sportlich. Ich möchte mich neu verlieben, eine bezaubernde Partnerin fin- den, mit der ich bis ans Lebensende glück- lich sein möchte! Reisen Sie gerne, gehen wandern oder fahren Rad, würden gerne auch mal tanzen gehen, zu zweit von Her- zen lachen, ist Ihnen Respekt voreinander wichtig, möchten Sie ganz viele Glücksmo- mente als Paar erleben? Melden Sie sich über: (5522/J169945)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Andreas, 66 J., Handwerker i.R., verwitwet, warmherzig, ausgeglichen, ein Mann, der Ruhe + Geborgenheit ausstrahlt. Natürlich kann man als Witwer für immer alleine bleiben - aber ist das wirklich erstre- benswert? Ist es wirklich schön, am Wo- chenende alleine zu sein, alleine Urlaube zu planen? Ich finde das nicht schön! Magst du Spaziergänge zu zweit mit anschließen- dem Kaffee? Möchtest du einen Partner, der aufrichtig, treu (aber nicht langweilig) und humorvoll ist? Melde dich über: (5522/J167116)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Martin, 69 J., Techniker i.R., ein sym- pathischer, freundlicher unkomplizierter Mann, 1,79 m. Wissen Sie, was ich toll fände? Wenn wir uns kennenlernen, ein- ander verlieben, unsere Leben teilen, Glück, Liebe und Zärtlichkeit spüren, bis ans Lebensende zusammenbleiben. Ich bin ehrlich, lache von Herzen gerne, liebe die Natur, fotografiere sehr gerne - haben Sie Lust, mich kennenzulernen? Ich würde mich freuen! Melden Sie sich über: (5522/J168628)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ulrich, 71 J., Kavalier mit Herz, 1,80 m, kultivierter Witwer mit Tiefgang, offen für neues, sportlich (Wandern, Radfahren, Walken), er reist gerne, schätzt gute Ge- spräche. Wäre es nicht schön, noch mal eine Partnerin zu finden, schöne Momente teilen, reisen, lachen, sich über alles unter- halten können? Ich würde gerne „ich liebe dich“ aus tiefstem Herzen sagen, dieses wunderschöne „wir-Gefühl“ spüren, das das Leben einfach schöner macht - Sie auch? Melden Sie sich über: (5522/J170708)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Hans-Peter, 75 J., Beamter i.R., ein optimistischer Mann voller Vitalität + Lebensfreude, reiselustig, musikalisch, ein Naturliebhaber. Im Alter alleine zu sein ist natürlich nicht schön - deshalb bin ich mu- tig und suche über diesen Weg eine nette Partnerin für einen hoffentlich noch ganz langen gemeinsamen Weg! Was halten Sie von der Idee, dass ich Sie zu einem Spa- ziergang abhole, wir uns langsam kennen- lernen und unser Glück finden? Rufen Sie an über: (5522/J161843)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Georg, 76 J., Banker i.R., charmanter Witwer mit Esprit und toller Ausstrahlung, 1,88 m, vital + fit, bewegungsfreudig, er wandert gerne, läuft, fährt Rad, ein inter- essanter Gesprächspartner. Ich suche eine nette Partnerin, die wie ich Glück, Liebe und Harmonie sucht! Haben Sie Lust, mit mir einen Kaffee zu trinken? Oder zu reisen, die schönen Dinge bewußt zu zweit zu erle- ben? Wir sollten die Sonne wieder in unsere Herzen lassen, glücklich sein. Melden Sie sich über: (5522/J168585)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Paul, 78 J., liebenswerter Witwer, 1,80 m, im Herzen jung geblieben, humor- voll, unternehmungslustig, sicherer Autofah- rer. Das Leben ist zu kostbar, um es alleine zu verbringen! Deshalb wird es Zeit, mein Leben wieder in eine feste Bahn zu lenken, in der Zweisamkeit die Hauptrolle spielt! Zu mir: Ich interessiere mich für Musik, Konzer- te, Theater, reise gerne, liebe Gartenarbeit, bin handwerklich begabt - und möchte den dritten Lebensabschnitt mit Ihnen gemein- sam genießen. **auch bei gehen. wohnen!** Melden Sie sich über: (5522/J140888)
GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Stellenangebote

Berater (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten, Home Office möglich. Tel. 0221-964464228

Fahrer*in und Begleitperson mit Firmen PKW für die Beförderung von Kindern gesucht. Rufen Sie mich gerne an: 0171-3310816

Gesucht: Vorarbeiter/in in der Gebäudereinigung Voraussetzung: Führerschein Klasse B Erfahrung in der Gebäudereinigung ☎ 0160-7161021

Gesucht: Kaufmännische Mitarbeiterin auf Minijob Basis ab sofort ☎ 0160-7161021

Wir suchen Glasreiniger/in in der Gebäudereinigung mit Berufserfahrung und Führerschein in Vollzeit ab sofort. ☎ **02205 - 905 135.**

Kleine phlebologische Arztpraxis in Köln-Rath sucht MFA (w/m/d) oder Quereinsteiger/in für eine Beschäftigung in Teilzeit ab September 2026. Kontakt: bewerbung@angiokoein.de

Lagerarbeiter/Staplerfahrer AGILIS-Zeitarbeit GmbH Hohenstaufenring 72 50674 Köln ☎ 0221-234785

MFA für Hausarztpraxis rechtsrheinisch gesucht; freundliches Arbeitsklima, Teilzeit od. Minijob. Bewerbungen: info.hausarztpraxis-koeln@gmx.de od. 0176-80589903

Reinigungskraft für Edmund-Rumpler-Straße, 51149 Köln, 5 x wöchentlich ab 17:00 Uhr je 2 Std ab sofort gesucht. ☎ 0151-11215150

Reinigungskraft gesucht. Für die Pflege unserer Büroräume suchen wir eine Reinigungskraft. Sie sind zuverlässig, gründlich und ordnungsliebend, belastbar, arbeiten verantwortungsbewusst und zügig. Sie beherrschen die deutsche Sprache perfekt und bringen bereits Erfahrung als Reinigungskraft mit. Ein PKW-Führerschein ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Arbeitszeit Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr. Bei Interesse melden Sie sich bei REFLECTS GmbH, Frau Melanie Brauer, Toyota Allee 54, 50858 Köln. ☎ 02234-9900551

Reinigungskräfte w/m/d. in den Sommerferien zur Aushilfe gesucht (evtl. zur Übernahme). Köln - Wallarkaden/Rudolfplatz Mo.-Fr. 18.00-19.40 Tel. 0211-782588 evtl. AB. Remmert GmbH

Servicekraft/Kellner-in (mwd) in Vollzeit/Teilzeit & Minijob für Restaurant in 51519 Odenthal gesucht. 3-4 Tage Woche, übertariflicher Lohn, Steuerfreie Zuschläge, 30 Tage-Urlaub, Trinkgeld. www.restaurant-heuser.de ☎ 02207-2400

Stellenangebote Auszubildende

Kauffrau für Büromanagement, mittlere Reife, türkische Sprachkenntnisse, sowie Wohnen in den Stadtbezirken Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler erwünscht. Bar thel@steuerberater-barthel.de, 0178-5399221.

Arbeitsangebote

Gartenpflege 1 x wöchentlich 4 Stunden nach Rodenkirchen gesucht, Rasenmähen, Beetpflege, Pflanzenschnitt, Kenntnisse von Vertikutieren, Unkraut vernichten und Düngen erwünscht. Alle Geräte vorhanden. ☎ 0173-2886222

Suche zuverlässige Putzfrau nach Porz. ☎ 02203-32862

Stellengesuche

Frau sucht Putzstelle, ☎ 0152-11282692

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeiten, Zaubau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Erfahrung, zuverlässige, mitkenden Reinigungskraft sucht Tätigkeit im Büro/Praxis, Haushalt aber auch ☎ 0174-5180164

Fensterputzer sucht Arbeit! ☎ 0178-3036368

Frau mit Pkw sucht Arbeit als Seniorenbetreuerin privat ☎ 0157-53201936

Gassigänger hat freie Termine, ☎ 0152-37861141

Haushaltshilfe sucht Arbeit, habe 10 Jahre Erfahrung. ☎ 01578-5494253

Maler und Bodenleger, sauber, günstig, auch Fliesen- u. Putzarbeiten. ☎ 0151-25974042

Malermeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8569781

Nette deutsche Putzfee sucht Stelle im Privathaushalt. Zuverlässig, sauber & pünktlich. 0178-8481171

Putzstelle gesucht, Raum 50858. Auch über Pflege abrechenbar. ☎ 0163-1831412 gewerblich

Putzstelle im Privathaushalt gesucht, Flexibel. ☎ 0177-5003180

Renovierungsarbeiten preiswert! Malerarbeiten Streichen, Trockenbau, etc. ☎ 0172-1438730

Renterin, 68 J, sucht Mini-Job als Spülerin. ☎ 0173-8515261

Suche Gartenarbeit inkl. Entsorgung. Näher Informationen ☎ 0176-80145205

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Ihre Anzeigen auch online!



Hausmeister m/w/d

mit handwerklichem Geschick in Köln, Aachener Straße/Maarweg gesucht. Arbeitszeit: Di. und Mi. ab 7.00 Uhr, jeweils 4 Stunden.

Mobil: 0177 / 7816537

4 clean life Gebäudereinigung

Ihre Anzeigen auch online!



Niederberger Gruppe

sucht **Reinigungskräfte** auf Minijob oder Steuerkarte in unseren Objekten in **Köln-Zollstock**. AZ: Mo. - Fr. 6:00 – 9:00 Uhr Bei Interesse bitte unter 0163/6352671 melden.

Wir suchen für ab sofort

Reinigungskräfte (m/w/d)

Mo - Fr + alle 14 Tage Sa.

18,50 Wochenstunden.

Altenheim St. Josefshaus in 50859 Köln.

Anspruchspartner: Herr Rust

Tel.: 0170 960 49 96

Vertriebsmitarbeiter/in (m/w/d)

in **Teilzeit 25 – 30 Std/Woche** gesucht. Sie sind verantwortlich für die Betreuung von vorhandenen Kunden und Gewinnung neuer Kunden, Sie erarbeiten Gestaltungsvorschläge und erstellen Angebote und Auftragsbestätigungen und bearbeiten Reklamationen.

Wenn Sie eine abgeschlossene kfm. Ausbildung haben und bereits erste Erfahrungen im Vertrieb sammeln konnten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung

A.S. Aktuell AG, Luxemburger Str. 15, 53842 Troisdorf
oder **bewerbung@as-aktuell.de**



Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Spediture.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 1883 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärk **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ **02203 1883 99**

☎ **0175 999 44 00**

☎ **bewerbung@rdw-koeln.de** www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe:

☎ **02203 1883 99**

☎ **0175 999 44 00**

☎ **bewerbung@rdw-koeln.de** www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

aktuell und regional Rheinische Anzeigenblätter.de

Dauerregen überflutete vor fünf Jahren Teile der Stadt

Als Köln unter Wasser stand



Die Teichstraße in Ehrenfeld wurde damals überflutet. Foto: Lioba Lepping

Der Kontrast könnte nicht größer sein: In den vergangenen dreieinhalb Wochen hat es in Köln keine nennenswerten Niederschläge mehr gegeben, doch vor fünf Jahren erlebt die Stadt die schwersten Regenfälle seit Menschengedenken. Am Mittwoch, 14. Juli 2021, regnet es ab vier Uhr morgens ohne Unterlass bis zum Abend. An der Wetterstation Stammheim werden in zwölf Stunden 156 Millimeter Niederschlag registriert – etwa ein Fünftel des durchschnittlichen Niederschlags eines ganzen Jahres (750 mm).

VON MICHAEL FUCHS

Köln. Die Wassermassen führen dazu, dass zahlreiche Straßen überflutet werden, viele Keller volllaufen und Bäume umstürzen. Der Starkregen fordert in Köln auch zwei Menschenleben. Eine 72-jährige Frau in Bocklemünd und ein 54 Jahre alter Mann in Longerich sterben, als sie in den überfluteten Kellern ihrer Häuser nach dem Rechten sehen wollen. Nach Polizeiangaben erleiden sie dabei möglicherweise einen Stromschlag.

Die Kölner Feuerwehr muss binnen 48 Stunden zu 3750 Einsätzen ausrücken, in der Leitstelle gehen mehr als 11.000 Notrufe ein. In der Eisenbahnunterführung zwischen Weißhausstraße und Pohlstraße bleibt ein Auto in den Wassermassen stecken. Die KVB-Haltestelle Geldernstraße, die zuvor schon mehrfach unter Wasser gestanden hat, wird erneut überflutet und muss wegen der aufwendigen Reparaturen eine Woche lang außer Betrieb genommen werden.

Die Stadtentwässerungsbetriebe Köln (Steb) stufen das Unwetter als „extremes Starkregenereignis“ ein. Solche Regennengen kann das Kanalnetz nicht aufnehmen. Doch vergleichbare Niederschläge können sich in Zukunft wiederholen. „Da aufgeheizte Luft in Städten mehr Feuchtigkeit aufnimmt, kann Starkregen im Sommer jeden Ort im Stadtgebiet treffen – unabhängig von der Nähe zu Gewässern“, betont Steb-Sprecherin Birgit Konopatzki.

Den Starkregen vom 14. Juli 2021 haben die Steb zum Anlass genommen, ihre Maßnahmen zum Schutz der Stadt zu verstärken. „Seit Juli 2021 haben die Steb Köln rund 130 Millionen Euro in die hydraulische Verbesserung des Kanalnetzes sowie in Schwammstadt-Maßnahmen investiert, beziehungsweise die Maßnahmen befinden sich in der baulichen Umsetzung“, erläutert Konopatzki. Zur Entlastung des Kanalnetzes haben man neue Stauraumkanäle gebaut, zum Beispiel in Esch und Longerich. In Bickendorf wurde ein großes Regenrückhaltebecken errichtet, eine weitere Anlage entstand in Vingst.

2023 haben die Steb in Porz den Eiler Schützenplatz für 1,7 Millionen Euro als Retentionsfläche umgestaltet. „Die Fläche dient im Alltag als Freizeitraum und nimmt bei Starkregen gezielt Wasser aus dem Straßenumfeld auf“, so die Sprecherin der Stadtentwässerungsbetriebe. Rund 7,3 Millionen Euro wurden zudem in die Instandhaltung bestehender Hochwasserschutzanlagen am Rhein investiert „sowie in Renaturierungen an Rheinbegewässern, um natürliche Retentionsflächen zu schaffen“.

Neben den öffentlichen Investitionen ist das Engagement privater Hausbesitzer unerlässlich, um möglichst viele Gebäude in Köln vor Starkregen zu schützen. Wer sich informieren

möchte, wie gefährdet seine Immobilie ist, findet auf der Internetseite der Steb eine Starkregengefahrenkarte, auf der sich für jede einzelne Straße in Köln ablesen lässt, ob sie bei Starkregen voraussichtlich überflutet wird oder nicht. Die Karte basiert auf einem digitalen Geländemodell Kölns und bildet sämtliche tiefliegenden Bereiche im Stadtgebiet ab, in denen sich Wasser sammeln kann.

Zu den am stärksten gefährdeten Bereichen gehören unter anderem die erwähnte Unterführung zwischen Weißhausstraße und Pohlstraße, der Herkulestunnel in Ehrenfeld, die Redwitzstraße in Sülz, die Peter-Stühlen-Straße in Kalk sowie die Neusser Straße auf Höhe der Hausnummer 315. Dort stand das Wasser am 14. Juli 2021 mehr als knöcheltief und schwappte in die Hauseingänge. 2025 wurde die Karte durch ein interaktives 3D-Modell erweitert. Seitdem kann man sich am heimischen Rechner, Tablet oder Smartphone die potenzielle Überflutungsgefahr für jedes Haus ansehen, dabei wird sogar die voraussichtliche Fließrichtung des Wassers simuliert.

Wer mithilfe dieses Online-Werkzeugs erkannt hat, dass Vorsorge vor Starkregen angebracht ist, sollte laut Steb insbesondere darauf achten, dass im Gebäude eine funktionierende Rückstausicherung existiert, etwa eine Rückstauklappe für den Keller. Diese muss regelmäßig gewartet werden. „Fehlender Rückstauschutz ist die häufigste Ursache für überflutete Keller“, so Konopatzki. Außerdem sollte man Kelleröffnungen, Lichtschächte, Garageneinfahrten und Eingänge „durch kleine Schwellen, Aufkanten oder druckdichte Fenster gegen oberflächlich abfließendes Wasser absichern“.

Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de

Sie wollen mehr? Das Rheinland steht Ihnen offen!

Gerne bieten wir Ihnen Kooperationen mit unseren Partnerverlagen zu attraktiven Kombipreisen!



Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de

rheinische-anzeigenblaetter.de



Rat gibt grünes Licht: Gymnasium Nippes entsteht auf Gelände eines Autohauses

Stadt mietet Schule für 200 Millionen Euro

Auf dem Gelände des früheren Autohauses Strunk an der Neusser Straße entsteht ein Neubau für das vierte Gymnasium im Stadtbezirk Nippes. Das Gebäude samt Sporthalle wird von einem Investor gebaut, die Stadt Köln mietet es für eine feste Laufzeit von 30 Jahren. Das hat der Stadtrat in nicht-öffentlicher Sitzung beschlossen.

von MICHAEL FUCHS

Köln. Nach Informationen des Kölner Stadt-Anzeigers sind auf einem 10.000 Quadratmeter großen Grundstück ein Schulgebäude und eine Dreifach-Sporthalle geplant. Die Mietfläche beträgt 13.554 Quadratmeter. Der Schulhof soll 4400 Quadratmeter groß werden. Demnach soll die Schule im Vollbetrieb Platz für rund 850 Schüler haben, in Unter- und Mittelstufe wird es drei parallele Klassen geben, in der Oberstufe fünf Klassen. Es wäre damit das vierte Gymnasium im Stadtbezirk. Die Schülerinnen und Schüler werden zurzeit in den früher vom Barbara-von-Sell-Berufskolleg genutzten Schulcontainern im Toni-Steingass-Park unterrichtet. Weil die Platzkapazitäten dort begrenzt sind, muss das neue Schulgebäude spätestens im Mai 2031 fertiggestellt werden, also in weniger als fünf Jahren.

Das Rundum-Sorglos-Paket hat seinen Preis. Der Investor ruft nach Informationen des Kölner Stadt-Anzeigers einen Mietpreis von anfangs 29,90

Euro pro Quadratmeter auf. Während der Laufzeit des Vertrags über 30 Jahre steigt die Grundmiete jedes Jahr gemäß der Entwicklung des Verbraucherpreisindex, höchstens jedoch um fünf Prozent. Im ersten Jahr würden 6,7 Millionen Euro Miete inklusive 650.000 Euro Nebenkosten fällig. Das führt zu Gesamtkosten von mindestens 200 Millionen Euro über 30 Jahre. Die tatsächlich zu zahlende Miete wird wegen der jährlichen Anpassung höher ausfallen. Nach 30 Jahren soll die Stadt die Schule durch ein notariell gesichertes Ankaufsrecht erwerben können. Wie der Kaufpreis ermittelt wird, wurde nicht erläutert.

Für Verärgerung sorgte der Umstand, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage sehr kurzfristig in die zuständigen Gremien gab. Der Schulausschuss wurde gar nicht mit dem Thema befasst, die Bezirksvertretung Nippes (BV) bekam die Unterlagen erst drei Tage vor der Sitzung am 25. Juni auf den Tisch. Es sei ein Unding, sagte ein Mitglied der BV, dass sich die Verwaltung



Das Gelände des früheren Autohauses. Foto: Artion Krasnigi

mit der Vorlage drei Monate Zeit lasse, aber von ehrenamtlichen Politikern verlange, sich vor einer Entscheidung dieser Tragweite in nur drei Tagen ein fundiertes Bild zu machen.

Die Verwaltung argumentierte, „wegen intensiven Abstimmungsbedarfs der beteiligten Ämter“ habe man die Vorlage nicht früher vorle-

gen können. Werde die Entscheidung verzögert, seien die Bieter nicht mehr an ihre Angebote gebunden. Am Ende stimmte die BV zu, forderte die Verwaltung aber auf, für Beschattung und Hitzeschutz zu sorgen.

Für die Ausstattung der Schule will die Stadt einmalig 2,1 Millionen Euro investieren. Auf dem Gebäude errich-

tet der Investor eine Photovoltaik-Anlage, die er der Stadt für 288.000 Euro verkauft. Der Kaufpreis soll sich durch den selbst produzierten Strom nach 5,2 Jahren amortisieren. Für Reinigung, Betrieb, Hausmeisterdienst und Hallenwart sorgt der Investor und rechnet es über die Nebenkosten ab.

Außerhalb der Schulzeiten und in den Ferien sollen

Sportvereine die Turnhalle bis 22 Uhr nutzen können. Auch Mitternachtsangebote freitags und samstags bis 24 Uhr sind geplant. Angesichts der hohen Kosten und der Haushaltskrise wächst in der Politik die Skepsis, ob das Investorenmodell noch die richtige Lösung ist. „Das kann so nicht weitergehen. Die Stadt kann nicht jeden Preis bezahlen“, sagt ein

Mitglied des Stadtrats. Das habe sich bereits im Februar gezeigt, als die Stadt Verhandlungen über den Standort Gladbacher Wall für das Gymnasium Neustadt-Nord abbrach, nachdem der Investor den Mietpreis laut Stadt „massiv erhöht“ hatte. Künftig müsse die Stadt beim Schulbau auf „pragmatische, preisgünstige Lösungen“ setzen.

Bahn-Chaos nach Generalsanierung



Köln. Was für ein Chaos! Bei der Deutschen Bahn fielen am ersten Werktag nach der monatelangen Generalsanierung auf der Strecke Köln-Wuppertal-Hagen viele Züge aus oder waren verspätet. Betroffenen waren sowohl der Fernverkehr als auch der Regionalverkehr. „Der Grund dafür sind Unregelmäßigkeiten bei Bauarbeiten der Generalsanierung“, teilte die Bahn mit.

Seit Anfang Februar ist die wichtige Strecke in Nordrhein-Westfalen aufwendig modernisiert worden. Dadurch sollte der Zugverkehr „verlässlicher und leistungsfähiger“ werden. Störungen und Verspätungen sollten sich „deutlich reduzieren“, hatte die Bahn versprochen.

Doch ausgerechnet am letz-

ten Tag der Generalsanierung fiel auf, dass eine Brücke marode ist. Deshalb konnte die Strecke nur eingleisig freigegeben werden. Außerdem müssen die Züge auf dem gesamten 65 Kilometer langen Abschnitt von Köln bis Hagen nach der Sanierung noch deutlich langsamer fahren.

800 Millionen Euro hat das Unternehmen in die Sanierung investiert.

Die Strecke von Köln über Wuppertal nach Hagen war seit Anfang Februar gut fünf Monate lang aufwendig saniert worden. Pendler im Regionalverkehr mussten in dieser Zeit auf Ersatzbusse umsteigen, die deutlich länger unterwegs waren als sonst die

Züge. Fernzüge wurden weiträumig umgeleitet. Knapp 800 Millionen Euro hat die Bahn in die Generalsanierung investiert.

Eigentlich sollte alles wieder längst nach Plan laufen. Dann allerdings fand ein Sachverständiger bei einer routinemäßigen Prüfung einen Schaden an einem tragenden Bauteil einer Brücke bei Opladen. Aus Sicherheitsgründen sei deshalb eines der beiden Gleise gesperrt worden, teilte die Bahn mit. Die betroffene Brücke wurde nach Angaben der Bahn bei der abgeschlossenen Korridorsanierung nicht erneuert, weil die bisherigen Inspektionen - zuletzt Ende 2025 - keine Schäden gezeigt hätten. Gleichzeitig sind die teilweise parallel

verlaufenden S-Bahn-Gleise von Düsseldorf über Wuppertal nach Hagen gesperrt. Mit einer kurzen Unterbrechung fahren dort bis Anfang September keine Züge.

Die Bahn begründet das mit „Nacharbeiten zur Generalsanierung“. Es würden Gleise, Weichen und Brücken erneuert, Lärmschutzwände errichtet und Bahnhöfe modernisiert. Auf den Linien S7, S8, S9, S28, S68 und RE49 fahren deshalb zwischen Düsseldorf, Wuppertal und Hagen nur Ersatzbusse statt Züge.

Nur: Wie groß ist der Schaden an der Brücke bei Opladen? Und wie lange dauern die Reparaturarbeiten? Sobald darüber verlässliche Aussagen möglich sind, will die Bahn entsprechend informieren.

GARTENLUX®

DEINEN URLAUB ZUHAUSE VERLÄNGERN

EXKLUSIVER FERIENVORTEIL AUF TERRASSENÜBERDACHUNGEN

Glasdach inkl. Montage

- 4.06m x 3.50m ab **4499,-***
- 5.06m x 3.50m ab **4999,-***
- 6.06m x 3.50m ab **5999,-***

Trustpilot ★★★★★ Google ★★★★★

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)
0211-81994930 | WWW.GARTENLUX.DE

*Angebote gültig vom 15.07.2026 bis zum 28.07.2026. Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier: <https://gartenlux.de/aktionsbedingungen/>. Alle Angaben ohne Gewähr - Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehöre wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Abbildung ähnlich dem Angebot. Angebotstischer bis 4,06m auf 2, Posten und über 4,06m auf 3 Posten. *Die Angebotsdächer sind ausdrücklich vom Rabatt ausgeschlossen. Gültig für Käufe im Zeitraum vom 15.07.2026 bis einschließlich 28.07.2026.

↑ Besuchen Sie unseren Showroom.

Bis zu **10%** Beim Kauf von Terrassenüberdachungen

+ **10%** Schiebetüren

+ **15%** Markisen

= Insg. bis zu **35% FERIENRABATT!**